

Unser Gesundheitssystem ist eine kaputte Kommandowirtschaft

Als ich 2011 ein rotes Buch von Dr. Antje Oswald mit dem Titel Das MMS-Handbuch in die Hände bekam, dauerte es viele Monate, bis ich es tatsächlich durchgelesen hatte. Am Schluss stand fest: Wenn auch nur 50 % von dem, was ich da las, der Wahrheit entspricht – was machen wir hier eigentlich?

Der Einsatz von selbst hergestelltem Chlordioxid übertraf regelmäßig meine Erwartungen: Hautinfektionen waren innerhalb weniger Stunden gestoppt. Auch bis dato als unheilbar geltende Infektionen wie Tetanus, Botulismus und Infektionen mit multi- und superresistenten Keimen konnte *easy* angehalten und Patienten das Weiterleben ermöglicht werden.

Die Erfolge waren mit Glücksorgien verbunden. Unfassbar – aber das größte Glück war und ist die Dankbarkeit einer ständig sich vergrößernden Zahl von Tierbesitzern, deren Hunde oder Katzen mit äußerst geringem Aufwand in das Leben und die Gesundheit zurückgeführt werden konnten. Das galt und gilt auch heute für an Virusinfektionen teils lebensgefährlich erkrankte Patienten.

Über das Internet konnte ich die Therapie mit Chlordioxid leicht verbreiten und weckte den uralten Neid- und Mißgunstgeist meiner Kolleginnen und Kollegen. Und ganz offensichtlich schien „niemanden“ zu interessieren, wie man Infektionen schnell und erfolgreich zum Stehen bringt.

Der Verleger Leo Koehof und Organisator von *Spirit of Health* lud mich ein, auf dem Kongress für Alternativmedizin 2015 in Kassel einen Vortrag zu halten. Die Reaktionen des Publikums waren berauschend und die dankbare Zustimmung ergänzte sich durch die Vorträge von Theresa Forcades und Andreas Kalcker.

Aber warum gab es so viele fiese und blödsinnige Reaktionen in der Öffentlichkeit? Was musste passieren, damit die Gesellschaft, die Ärzte- und Tierärzteschaft die Anwendung von Chlordioxid als Therapeutikum anerkennen?

Jemand, der sich in der Geschichte der Menschheit leidlich gut auskennt, schrieb mir einen warnenden Brief: „Be careful my friend! Remember what they did to Galileo!“ Unser Freund Itamar Tsur in Jerusalem hatte es auf den Punkt gebracht: In der Psychologie wird von dem „Galileo-Effekt“ gesprochen: eine anscheinend völlig normale Reaktion der Besitzenden auf Neuerungen, die ihren Anspruch auf alleinige Wahrheit, ihren Anspruch auf erwartete Gewinne schmälern oder gar zunichte machen könnten.

Ja, verständlich. Es ist die nackte Angst Etablierter, Macht, Geld und Ansehen zu verlieren.

Diese Angst macht dann sehr schnell aus wackeren Ärzten und Tierärzten Kriminelle, die auf die fiesesten Ideen verfallen, „gefährliche Neuerungen“ zu diskreditieren. Und: das „Propagandaministerium“ macht mit...bis heute.

Aber man muss auch daran denken: Wenn die Chlordioxid -Therapie in den Händen von Patienten liegt, dann – was dann? 80 % und mehr aller „Fälle“ in der Tierärztlichen Praxis haben Infektionen als Ursache. In der (Human-)Medizin mag das anders sein: Hier dürften aber bestimmt mehr als 50 % aller „Fälle“ auf Infektionen zurückgeführt werden. Das bedeutet nichts anderes, als dass die meisten Ärzte und Tierärzte pleite gehen könnten.

Und nun liebe Kinder wissen wir es: Diesen Krieg um die Wahrheit werden wir heute am Ende des Monats April 2020 richtig entfachen und unseren freundlichen Kolleginnen und Kollegen „hart ans Bein pinkeln“. COVID-19 ist der Schlüssel. Und mein besonderer Dank gilt weiter Theresa Forcades, Leo Koehof, Andreas Kalcker und vielen anderen, insbesondere aber Boris Lauxtermann.

Beste Grüße aus Hamburg

Dirk Schrader